



Erik Nitsche

Wieviel Tage arbeiten Sie im Jahr?

Thos Whitewood, der seit zehn Jahren als Aushilfskassierer an der Peninsular Bank in Chicago angestellt ist, hatte sein sechstes Kind bekommen. Von Frau Whitewood angetrieben, entschließt er sich, ungeachtet seiner angeborenen Schüchternheit, um eine kleine Zulage zu bitten.

Der Direktor, den die Angestellten zweimal im Jahre sehen, bewilligt ihm eine Unterredung und empfängt ihn in seinem prächtigen Bureau — Mahagoni und Leder —, dessen Wände drohende und gebieterische Ratschläge zieren: „Unsere Zeit ist ebenso kostbar wie die Ihre. Wenn Sie nichts zu sagen haben,

verschieben Sie Ihren Besuch. Time is money. Business is business. Schweigen ist Gold.“

Der Direktor fordert Thos Whitewood nicht auf, Platz zu nehmen. „Kommen wir zur Sache“, sagt er mit bestimmter und schneidender Stimme: „Sie sind auf dem ordnungsmäßigen Wege um eine Gehaltserhöhung eingekommen. Haben Sie sich genügend die Ungebührlichkeit, ja, die Dreistigkeit einer derartigen Forderung überlegt?“

„Aber, Herr Direktor . . .“

„Unterbrechen Sie mich gefälligst nicht. Ich habe Sie empfangen, um Ihnen klarzumachen, daß Sie seit zehn